

Naturdenkmale in Lichtenberg-Karlshorst

Auch bei diesem Baum handelt es sich um eine etwa 400 Jahre alte Stiel-Eiche. An der *Rheinsteinstraße* biegen wir rechts ab, an der *Zwieseler Straße* angekommen, liegt auch schon das Museum Berlin-Karlshorst vor uns. Hier biegen wir links ab. Vorbei an der ehemaligen Festungspionierschule, der Gartenstadt Karlshorst und einem Hochbunker laufen wir bis zur *Robert-Siewert-Straße*. Dieser folgen wir für etwa 200 Meter nach links und gelangen so auf den *Karlshorster und Neuer Friedrichsfelder Friedhof*. Hier finden wir ein weiteres Naturdenkmal. Um zu diesem zu gelangen, gehen wir den Hauptweg des Friedhofes bis zur kleinen Kapelle. Links des Hauptweges steht die etwa 120 Jahre alte Douglasie. Die maximale Wuchshöhe dieser Baumart beträgt in Europa etwa 60 Meter. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet, dem Westen Nordamerikas, kann sie jedoch fast doppelt so hoch werden. Die Douglasie wird in Nordamerika von einer Vielzahl wirbelloser Tiere besiedelt, über 100 pflanzenfressende Arten nutzen die Baumart als Nahrungspflanze. In Europa dagegen wird sie nur von wenigen Arten als Lebensraum genutzt. Wir verlassen das Friedhofsgelände und halten uns an der *Robert-Siewert-Straße* rechts. Auf Höhe der Hausnummer 60 steht eine weitere Stiel-Eiche, die als Naturdenkmal ausgewiesen ist, sie befindet sich auf einem Privatgrundstück. Danach gehen wir weiter bis zum *Brascheweg*. Links haltend erreichen wir die *TRAM-Haltestelle Treskowallee/ HTW*. Die Linien M17/27/37 ermöglichen Ihnen nun die Heimfahrt in verschiedene Richtungen. Wer möchte, kann über die Pfortnerschranke noch zum Parkplatz der HTW weitergehen. Dort befindet sich ein weiteres Naturdenkmal: Eine Silberpappel.



Diese Wanderung finden Sie auch als digitale Route zum Nachwandern auf Komoot. Scannen Sie dafür einfach den QR-Code!

Mit Herz, Hand
und Verstand.



Umweltbüro Lichtenberg

Passower Straße 35

13057 Berlin

Tel.: 030 929 01 866

info@umweltbuero-lichtenberg.de

www.umweltbuero-lichtenberg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9 – 12 Uhr

Mittwoch: 14 – 18 Uhr

Donnerstag: 12 – 16 Uhr

und nach Vereinbarung

An Feiertagen geschlossen!



Umweltbüro Lichtenberg

Naturschutz Berlin-Malchow
gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg



Umweltbüro Lichtenberg

Naturschutz Berlin-Malchow
gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg

Auf Entdeckungsreise durch Lichtenberg

Auf dieser etwa sechs Kilometer langen Wanderung durch den Lichtenberger Stadtteil Karlshorst stehen die Naturdenkmale des Bezirkes im Vordergrund. In Berlin gibt es über 600 Naturdenkmale, dies können Bäume, Findlinge oder Pfuhle sein. In Lichtenberg wurden ausschließlich Baumdenkmale ausgewiesen, derzeit sind es über 60.

Startpunkt der Entdeckungsreise ist der *Bahnhof Karlshorst*. Wir nehmen den Ausgang *Treskowallee/Am Carls Garten* und folgen der Allee in südwestlicher Richtung. Nach Überquerung der Straße *Am Carls Garten* kommen wir zum Eingang der Trabrennbahn Karlshorst. Wir durchqueren den Säuleneingang, halten uns rechts und gehen auf dem unbefestigten Weg bis zum nächsten Abzweig. Hier halten wir uns links und entdecken nach wenigen Metern das erste Naturdenkmal dieser Wanderung. Die vor uns stehenden eingezäunten Reste der Stiel-Eiche sind etwa 600 Jahre alt. Verwitterte Muster am Stamm des Baumes weisen darauf hin, dass der Heldbock die Eiche viele Jahre als Brutbaum nutzte. Alte Stiel-Eichen sind Lebensraum für den Heldbock, den größten Käfer Mitteleuropas. Die Entwicklung der Larven im Stammholz der Eichen kann bis zu fünf Jahre dauern, die Lebenszeit des Käfers beträgt nur wenige Wochen. Im Lichtenberger Stadtteil Karlshorst sind aktuell noch Vorkommen des sehr selten gewordenen Heldbocks zu finden.

Wir laufen auf dem Sandweg weiter und biegen an der nächsten Kreuzung links ab. Wir lassen die Kindertagesstätte links liegen und erreichen die Straße *Am Carls Garten*. Wir biegen rechts ab und spazieren entlang der Wohnsiedlung, wir überqueren die *Johanna-Hofer-* und die *Fritz-Kortner-Straße*. An der *Maria-Matray-Straße* angekommen, unterqueren wir links die Gleise. Wir erreichen die *Verlängerte Waldowallee*, wenden uns nach rechts und folgen der Straße bis zum *Anemonensteig*. Hier biegen wir links ein und gehen die Straße bis zu ihrem Ende. An der *Birkenallee* angekommen, stehen wir vor einem weiteren Naturdenkmal des Bezirkes Lichtenberg,

einer etwa 400 Jahre alten Stiel-Eiche, deren Seitenäste aus Gründen der Verkehrssicherheit eingekürzt wurden. Imposant ist die sogenannte Flora-Eiche mit einem beachtlichen Stammumfang von viereinhalb Metern trotzdem. Auf unserer Wanderung folgen wir der *Birkenallee* nach links und biegen an der nächsten Möglichkeit rechts in den *Agavensteig* ein. Am Ende dieses Weges halten wir uns links. Der Weg führt uns weiter durch die Kleingartenanlagen Flora-freunde und Rhein-stein. Rechtsseitig kommen wir an den Resten mehrerer Flugzeughallen der ehemaligen Flugzeugstation Berlin Friedrichsfelde vorbei. Diese wurden in den Jahren 1917 bis 1919 in einem neuen stahlarmen Verfahren erbaut. Wir folgen der *Köpenicker Allee* weiter bis zur *Rheinsteinstraße*. An der Straßenkreuzung angekommen, schauen wir direkt auf ein weiteres Lichtenberger Naturdenkmal.

